

HEUTE

Mittwoch 30. September 2009
 40. Woche
 Sonnenaufgang 7.26 Uhr
 Sonnenuntergang 19.07 Uhr
 Mondaufgang 17.35 Uhr
 Monduntergang 3.01 Uhr
 273. Tag des Jahres
 92 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 18.10. 26.10. 04.10. 11.10.

GUTEN MORGEN Navigiert

Ulla und Kurt waren neulich mit dem Rad unterwegs in fremden Gefilden. Das Ehepaar wollte den Bonner Raum erkunden. Weil sie aber keine Fahrradkarte hatten, beschlossen die beiden kurzerhand, ihr Navigationssystem mitzunehmen. Es leistet im Auto ja treue Dienste, also musste es auch auf dem Fahrrad funktionieren. Tat es zunächst auch. Es lotste die Freizeitsportler ziemlich problemlos durch die City. Der Spaß hatte aber ein Ende, als es Richtung Köln ging und Ulla plötzlich aufschrie: »Achtung! Da vorne fängt die Autobahn an!« Marius Thön

– Anzeige –

Graf Bernhard 1344
 Hotel · Restaurant
 Café · Festsaal · Biergarten
Rustikales Graf Bernhard Buffet
 jeden Dienstagabend p. P. 13,44 €
 Bahnhofstraße 56 · Steinhagen
 Telefon 0 52 04 / 87 01 93

Kaunitz zeitweise ohne Wasser

Verl-Kaunitz (WB). Die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH führt in Kaunitz dringende Rohrnetzarbeiten durch. Dadurch kann es in der Nacht von heute, Mittwoch, auf morgen, Donnerstag, zwischen 2 und 5 Uhr zu Einschränkungen in der Wasserversorgung kommen. Die VGW bittet ihre Kunden, sich für diese Zeit einen ausreichenden Wasservorrat anzulegen. Zudem kann es zu kurzfristigen Wassertrübungen kommen. Das Trinkwasser kann jedoch für alle Zwecke im Haushalt verwendet werden. Bei Problemen ist die VGW unter 0 52 42/92 32 80 erreichbar.

»D'a Chor Kaunitz« singt in der Messe

Verl-Kaunitz (WB). Der Chor »D'a Chor Kaunitz« singt am Samstag, 3. Oktober, in der Vorabendmesse. Der Gottesdienst beginnt um 18.30 Uhr in der St. Marienkirche.

EINER GEHT DURCH VERL

... und kommt um 11.15 Uhr durch Kaunitz. Die Kirchturmuhre zeigt 11.45 Uhr, ohne dass sich die Zeiger bewegen. Wieder kaputt. Das Gestänge ist hin und wird in Kürze repariert, hört EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service
 Telefon 0 52 41 / 87 06 32
 Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
 Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
 Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
 Fax 0 52 46 / 93 63 23
 verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
 Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
 Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
 Fax 0 52 41 / 87 06 44
 sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Mit Energiesparen zu Umsatzrekorden

GfR wächst zweistellig und baut Hauptsitz aus – Auslandsgeschäft schon mehr als 50 Prozent

Von Manfred Köhler

Verl (WB). 110 Meter wird die Elbphilharmonie ab 2011 im Hamburger Hafen aufragen und als neues Wahrzeichen das Gesicht der Hansestadt prägen. Auch eine Verler Firma ist an dem 450-Millionen-Euro-Projekt beteiligt: Die Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung (GfR) baut mit einem Auftragsvolumen von drei Millionen Euro das Gehirn des Jahrhundertbauwerks.

Ob Licht, Klima, Lüftung, Heizung oder die Nutzung regenerativer Energie: Unzählige vernetzte Kleincomputer aus Kaunitz haben das Haus von der Tiefgarage über den Konzertsaal bis hin zu Hotel, Restaurants und Eigentumswohnungen unter Kontrolle und sorgen für eine optimale Energienutzung. Zum Einsatz kommt in Hamburg eine von der GfR entwickelte Software, die die Technik steuert. »Es ist unglaublich, wie viel ein Bauherr jährlich an Energiekosten sparen kann, wenn er ein vernünftiges System hat, das aufpasst und die Versorgung optimal steuert«, sagt Diplom-Ingenieur und Geschäftsführender GfR-Gesellschafter Volker Westerheide. »Die Kosten können bei großen Objekten in die Millionen gehen und den Bauherren auffressen, dagegen sind die Investitionen für die Steuerung lächerlich gering.« Was für viele noch Neuland ist, ist das Kerngeschäft der GfR. Die Elbphilharmonie ist dabei zwar

ein dicker und werbeträchtiger Auftrag, aber in ihrer Größe nicht ungewöhnlich. »Wir bauen ständig Kliniken, Universitäten, Schulen und vieles mehr. Auch bei der O₂-World in Berlin waren wir dabei«, sagt Volker Westerheide.

Der Gedanke des Energiesparens in Gebäuden setzte sich seit zwei Jahren immer stärker durch, stellt er fest. Der beste Beweis für diesen Trend ist die Verler Firma selber: »Die Nachfrage steigt, wir wachsen sehr stark.« Mehr als 20 Prozent legt die GfR jährlich beim Umsatz zu. 2009 lag das Unternehmen bei einem Umsatz von 28 Millionen Euro sogar 25 Prozent über dem Vorjahr und 20 Prozent über dem besten Ergebnis in seiner 31-jährigen Geschichte. In den nächsten fünf Jahren erwartet die Geschäftsführung einen Umsatzanstieg auf 45 Millionen Euro.

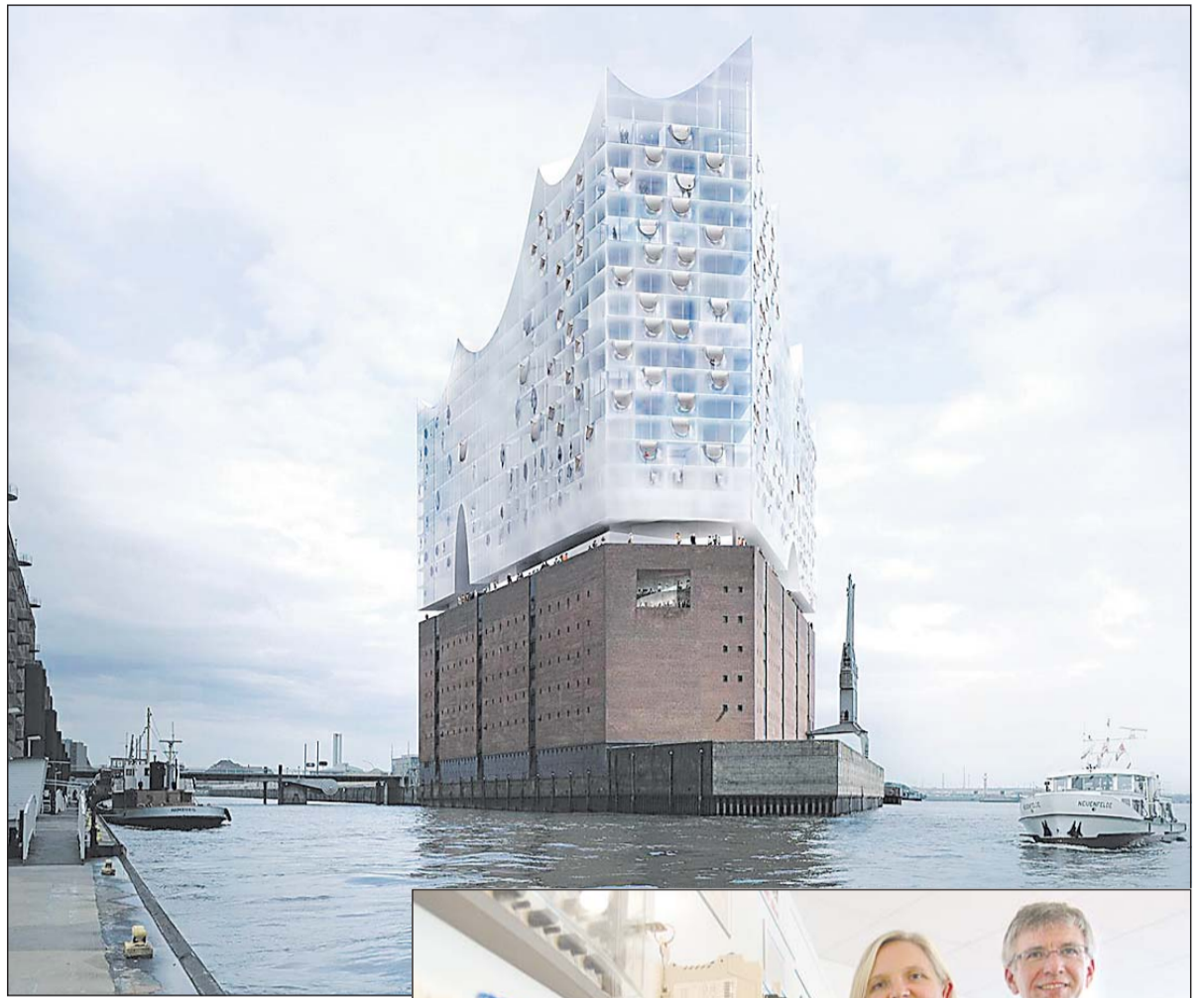
Allein in diesem Jahr hat die GfR 30 neue Mitarbeiter eingestellt und hat inzwischen 200 Beschäftigte. 90 arbeiten in den Filialen in Hamburg, Berlin, Jena, Dresden, München, Stuttgart, Frankfurt, Münster, Köln, Hannover, Hamm und Witten sowie in den Niederlassungen in Prag und Apeldoorn. 110 Mitarbeiter sind am Hauptsitz am Kapellenweg beschäftigt, der aus allen Nähten

»Es ist unglaublich, wie viel ein Bauherr jährlich an Energiekosten sparen kann, wenn er ein vernünftiges System hat.«

Volker Westerheide

platzt. »Darum bauen wir aus«, kündigt Westerheide an.

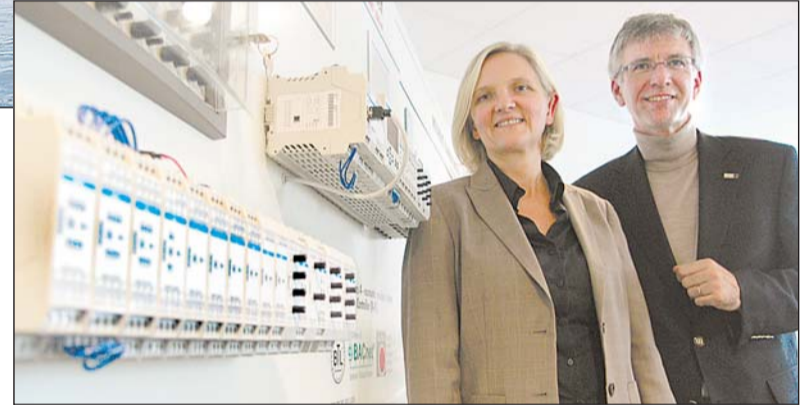
Nachdem erst vor zwei Jahren eine Produktions- und Konstruktionshalle mit Lager entstanden ist, soll im November der erste Spatenstich für einen dreistöckigen Neubau mit weiteren 1800 Quadratmetern (qm) Bürofläche gemacht werden. Damit wäre das 6500 qm große Firmenareal ausgereizt. »Wir können dann nur noch



Ellen Niediek (Marketing) und Volker Westerheide sind stolz auf das Vorzeigeprojekt Elbphilharmonie (oben). Fotos: Manfred Köhler/WB

in die Höhe bauen, was die Statik unseres Bürokomplexes zulässt«, sagt Westerheide. Die Investitionen, mit denen die GfR sich zukunftsfähig macht, betragen fünf Millionen Euro.

Die Zukunft liegt nicht nur in Deutschland, sondern immer mehr im Ausland. Dort setzt die GfR auf Kooperationspartner. »Der Export



macht bereits mehr als die Hälfte aus«, sagt Westerheide. In diesem Jahr sind Spanien, Indien und Rumänien hinzugekommen, die

Kooperation mit einer australischen Firma steht bevor, erste Gespräche in Kanada wurden auch schon geführt.

»Risikoversicherung« für neuen Adventsmarkt auf dem Kirchplatz

Initiatoren haben schon 22 Vereine und Gruppen ins Boot geholt

Verl (ehl). Der Verler Adventsmarkt bekommt ein neues Flair. Erstmals soll der Budenzauber von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. Dezember, auf dem Platz zwischen dem Heimathaus und der St.-Anna-Kirche stattfinden. Eine Idee, die der Haupt- und Finanzausschuss begrüßt. »Der Standort ist für das Gelingen einer solchen Veranstaltung ganz entscheidend, und der Kirchplatz ist für einen Advents-

markt der schönste Platz in Verl«, meinte Sigrid Brandner (SPD).

Ist allerdings das Wetter schlecht, hilft auch der schönste Standort nichts. Die Initiatoren Thomas Pankoke und Karl Malinowsky haben deshalb die Gemeinde um Hilfe gebeten, um sich finanziell abzusichern. Denn ihnen sowie allen anderen Beteiligten geht es nicht darum, Gewinn zu erwirtschaften, sondern das

Ortsleben um einen Adventsmarkt mit familienfreundlichen Preisen zu bereichern. Aber auf einem Defizit möchten sie natürlich auch nicht sitzen bleiben. So wie im Vorjahr, als der Weihnachtsmarkt noch auf dem Marienschulhof stattfand – da waren es 500 Euro. Der Haupt- und Finanzausschuss sagte zu, dem Adventsmarktverein, der sich am 8. Oktober gründen will, in diesem Jahr mit einer »Risikoversicherung« unter die Arme zu greifen und eine Deckungslücke von bis zu 1500 Euro auszugleichen. Denn solch ein bürgerschaftliches Engagement verdiene Unterstützung, waren sich die Fraktionen einig.

Anders als in den Vorjahren werden auf dem Kirchplatz keine gewerblichen Stände zugelassen. Stattdessen sollen sich örtliche Vereine präsentieren dürfen und Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen anbieten. Wie Thomas Pankoke gestern auf Anfrage sagte, haben 22 örtliche Vereine und Gruppen ihre Teilnahme bereits fest zugesagt. Viele seien auch bereit, in den Verein einzutreten.

Verbunden werden soll der Adventsmarkt mit einer Krippenausstellung im Heimathaus.



Der Kirchplatz mit den hohen Bäumen und den schönen Fachwerkhäusern soll dem Adventsmarkt ein besonderes Flair geben. Foto: Hänel

Schulzentrum bekommt Fernwärme

Verl (WB). Mit einem Konzept zur Fernwärmeverversorgung im Schulzentrum befasst sich der Bau- und Planungsausschuss am kommenden Montag, 5. Oktober. Außerdem wird in der öffentlichen Sitzung, die um 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses beginnt, das aktualisierte Einzelhandelsgutachten vorgestellt. Des Weiteren geht es um verschiedene Bebauungspläne.

Energieberater Brandis darf in Verl weitermachen

Vertrag mit Verbraucherzentrale verlängert

Verl (ehl). Auf eine neutrale Energieberatung möchten Politik und Verwaltung in Verl nicht verzichten. Deshalb war es für den Haupt- und Finanzausschuss keine Frage, dass der Vertrag mit der Verbraucherzentrale NRW, der am 31. Dezember ausläuft, für weitere fünf Jahre verlängert werden soll.

»Martin Brandis als Energieberater ist ein echter Glücksgriff. Er ist kompetent, genießt hohe Wertschätzung bei den Verbrauchern und versteht es, Energiethemen in die Öffentlichkeit zu bringen«, lobte Bürgermeister Paul Hermreck. Es gebe also keinen Grund, etwas zu ändern. Das sahen die Fraktionen

genauso. »Die Energieberatung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Und es ist gut, dass sich immer mehr Bauherren Rat holen«, sagte Sigrid Brandner (SPD).

Die 1991 eingerichtete Energieberatung teilt sich Verl mit der Stadt Rietberg. Die Gemeinde trägt 50 Prozent der Kosten für eine halbe Stelle, pro Jahr sind das 28 750 Euro. Auch Rietberg zahlt 50 Prozent. Der übrige Teil wird aus Mitteln des Landes und der EU sowie aus eigenen Einnahmen der Energieberatung finanziert.

Die Stadt Rietberg hatte die Vertragsverlängerung bereits vor einiger Zeit beschlossen.



Martin Brandis berät in Energiefragen. Foto: WB

Geld aus dem Konjunkturpaket ist verteilt

Sanierungen in Kindergärten, ehemaliger Widei-Schule und Droste-Haus werden gefördert

Verl (ehl). 2,3 Millionen Euro hat die Gemeinde Verl aus dem Konjunkturpaket II bekommen. Nun steht fest, wofür das Geld verwendet werden soll.

200 000 Euro fließen in die energetische Sanierung von Fenstern und Fassaden in der ehemaligen Widei-Schule, in der die St.-Georg-Schützen ihr Vereinsdomizil haben und Asylbewerber untergebracht sind. Weitere 400 000

Euro sind für das Stadion an der Poststraße vorgesehen, wo das Rasenkleinfeld in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden soll. Damit sind die 600 000 Euro, die für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung stehen, ausgeschöpft.

Für den Investitionsschwerpunkt Bildungsinfrastruktur beträgt die Zuweisung 1,74 Millionen Euro, von denen knapp 700 000 Euro schon im Juni verplant wurden. Von den restlichen 1,04 Millionen Euro bekommt die

Kirchengemeinde St. Anna 375 000 Euro für die energetische Sanierung des St.-Anna-Kindergartens. Der DRK-Ortsverein erhält 79 000 Euro, um den DRK-Kindergarten mit einem neuen Dach ausstatten zu können. Und 151 500 Euro gehen an das Jugendaustauschwerk für die Sanierung der alten Bauteile der ehemaligen Seppler-Schule (heute Droste-Haus) nach energetischen Ge-

sichtspunkten. Alle drei Maßnahmen fördert die Gemeinde mit 75 Prozent der Kosten, den Rest müssen die Antragsteller selbst finanzieren. Ansonsten hätten die Mittel nicht ausgereicht.

Leer geht der Reitverein aus: Die Pferdefreunde hatten einen Zuschuss der Giebelseite ihrer Reithalle beantragt. Weil es sich hierbei jedoch um eine reine Vereinssportstätte handelte, ist ei-

ne Förderung aus dem Konjunkturpaket aus Sicht der Verwaltung nicht möglich.

Die Verwaltung selbst will 450 000 Euro in die Umrüstung der Elektroheizung in der Hauptschule in eine Pumpenwarmwasserheizung sowie in zusätzliche EDV-Netzungen investieren. Die zunächst vorgesehene Sanierung der Nebenräume des Lehrschwimmbekens (350 000 Euro) hingegen soll zurückgestellt werden, bis die Gesamtplanung für das Schulzentrum vorliegt.

Reitverein geht leer aus